

# ZWISCHENMITTEILUNG Q3 2019

---

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019

---

## WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2019

### Wachstum und Zugewinn von Kernkunden

Im August dieses Jahres haben SNP und eines der weltweit führenden IT- und Beratungsunternehmen mit Sitz in den USA einen Vertrag unterzeichnet, dessen Gegenstand die Nutzung von SNP-Software zur Durchführung von Transformationsprojekten durch das globale IT- und Beratungsunternehmen ist. Das IT- und Beratungsunternehmen hat sich zu einer Mindestabnahme von SNP-Softwarelizenzen für Datentransformationen in Höhe von 30 Mio. US-Dollar bis zum Jahr 2022 verpflichtet, was zu einem deutlichen Anstieg des Auftragseingangs im dritten Quartal 2019 geführt hat.

Darüber hinaus wurde im September eine Kooperation mit Google Cloud unterzeichnet; dabei hat Google sowohl die digitale Transformationsplattform CrystalBridge® als auch das SNP BLUEFIELD™-Verfahren lizenziert, um seinen SAP-Kunden mit der Suite eine schnelle und sichere Datenmigration in ihr Cloud-System zu ermöglichen. Auf Basis der umfangreichen Lizenzvereinbarung können die Kunden von Google ihre SAP-Anwendungen auf Google Cloud umziehen und gleichzeitig den Umstieg auf S/4HANA durchführen.

### Aktienrückkaufprogramm

Im August hat der Verwaltungsrat der SNP SE auf Grundlage der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 ein mehrjähriges Aktienrückkaufprogramm beginnend am 1. September 2019 mit einer Laufzeit bis längstens zum 11. Mai 2021 beschlossen. In diesem Zeitraum sollen eigene Aktien der Gesellschaft im Wert von bis zu 32 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten), höchstens jedoch 638.362 Aktien, ausschließlich über die Börse zurückgekauft werden. Informationen über die einzelnen Transaktionen sowie über das tägliche Handelsvolumen veröffentlicht die Gesellschaft unter folgendem Link:  
<https://www.snpgroup.com/de/aktie>

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

### Umsatzentwicklung

Die SNP-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2019 mit 40,4 Mio. € (Vj. 33,7 Mio. €) den höchsten Quartalsumsatz im laufenden Geschäftsjahr und den zweithöchsten Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte. Getragen wurde diese Entwicklung durch im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich höhere Software- und Cloud-Umsätze. Dies geht wesentlich auf eine verstärkte Dynamik im SAP S/4HANA-Umfeld zurück. Die Umsätze im Segment Service liegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate 2019 wurde ein Konzernumsatz in Höhe von 99,3 Mio. € (i. Vj. 98,8 Mio. €) erzielt. Während die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr noch um -6,1 Mio. € oder -9,5% unter dem Vorjahr lagen, verzeichnete SNP dank eines umsatzstarken dritten Quartals nach neun Monaten ein leichtes Umsatzplus (+0,5 Mio. € oder +0,6%). Dabei konnte der Umsatzrückgang im Segment Service durch einen deutlichen Umsatzanstieg im margenstärkeren Segment Software und Cloud mehr als ausgeglichen werden.

### Umsatzverteilung nach Regionen

In der **DACH-Region** (Deutschland, Österreich, Schweiz) erwirtschaftete die SNP-Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres externe Umsatzerlöse in Höhe von 55,6 Mio. € (i. Vj. 48,3 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von rund 56% (i. Vj. 49%). Die starke Entwicklung in der DACH-Region ist maßgeblich neben einer zunehmenden Nachfrage der Kunden im Bereich SAP S/4HANA vor allem auf höhere Cloud- und Softwareumsätze zurückzuführen. Entsprechend sind in den ersten neun Geschäftsmonaten die Umsätze im Segment Cloud und Software um +11,0 Mio. € auf 19,1 Mio. € deutlich gestiegen.

In der **Region Nordamerika** lagen die externen Umsatzerlöse im Berichtszeitraum bei 9,5 Mio. € (i. Vj.

11,3 Mio. €), was einem Umsatzanteil von rund 10% (i. Vj. 11%) entspricht. Der Umsatzrückgang in den USA ist maßgeblich auf die planmäßige Beendigung eines Großprojektes zurückzuführen, dem nicht unmittelbar Folgeaufträge in gleicher Größenordnung folgten. Ein deutlich gesteigerter Auftragseingang zum Ende des dritten Quartals wird jedoch im vierten Quartal für eine Verbesserung in dieser Region sorgen.

Der Umsatzbeitrag der **Region Südamerika** über SNP Latam (ehemals Adepcon) war in den ersten neun Geschäftsmonaten 2019 um -4,0 Mio. € auf 9,6 Mio. € (i. Vj. 13,6 Mio. €) rückläufig; dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 10% (i. Vj. 14%). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf das schwierige wirtschaftliche Umfeld in Argentinien mit sehr hohen Inflationsraten und im Jahresverlauf deutlich schwächeren Währungskursen des argentinischen Pesos zurückzuführen. So ist ein Anteil von 0,5 Mio. € des Umsatzrückgangs auf Bewertungseffekte im Rahmen der Anwendung von IAS 29 zurückzuführen.

**SNP Poland** steuerte mit 14,5 Mio. € (i. Vj. 15,2 Mio. €) unverändert 15% zum Gesamtumsatz in den ersten neun Geschäftsmonaten 2019 bei. Auf **UK** entfielen 5,7 Mio. € (i. Vj. 5,2 Mio. €); dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 6% (i. Vj. 5%). Der Umsatzbeitrag der **Region Asien** belief sich auf 4,6 Mio. € (i. Vj. 5,2 Mio. €), was unverändert einem 5%igen Umsatzanteil entspricht.

### Umsatzverteilung nach Segmenten

Segmentseitig steuerte das **Segment Service** (vorher Segment Professional Services), das insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 68,5 Mio. € (i. Vj. 78,3 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 69,0% (i. Vj. 79,3%) und bedeutet einen Rückgang um 9,8 Mio. € bzw. -12,5% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang geht hauptsächlich auf eine vergleichsweise geringe Auslastung im ersten Halbjahr 2019 zurück. 1,7 Mio. € des Rückgangs sind darüber hinaus auf die Umgliederung von Umsätzen in 2019 aus dem Segment Service als Software-as-a-Service-Umsätze (SaaS-Umsätze) in das Segment Cloud und Software zurückzuführen (siehe die Erläuterungen zum Segment Cloud und Software). Im dritten Quartal 2019 beläuft sich der Umsatz im Segment Service auf 24,4 Mio. €. Im Vergleich zum Vorquartal (21,6 Mio. €) konnte der Umsatz damit um rund 13% gesteigert werden, was maßgeblich auf einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs und eine damit einhergehende verbesserte gruppenweite Auslastung zurückzuführen ist.

Auf das **Segment Cloud und Software** (inkl. Softwaresupport) entfielen Umsätze in Höhe von 30,8 Mio. € (i. Vj. 20,5 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von +10,3 Mio. € oder rund +50%.

Innerhalb des Segments sind die Lizenz- und Cloud-Erlöse um +8,7 Mio. € bzw. rund +62% auf 22,8 Mio. € angewachsen (i. Vj. 14,1 Mio. €); die Umsätze im Softwaresupport (ehemals Wartungserlöse) beliefen sich weitgehend unverändert auf 6,2 Mio. € (i. Vj. 6,3 Mio. €). Erstmals weist SNP auch Umsätze mit Software as a Service (SaaS) aus; diese belaufen sich in der Berichtsperiode auf 1,7 Mio. €. Aus Gründen der größeren Transparenz wurden Teile der Umsätze der Gesellschaften Innoplexia GmbH und ERST GmbH gemäß IFRS 8.12 ab dem Geschäftsjahr 2019 erstmals dem Segment Software als SaaS-Umsätze zugeordnet.

Der Umsatz mit den margenstärkeren SNP-Eigenprodukten (inklusive der erstmalig als Software as a Service ausgewiesenen Umsatzerlöse) belief sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 25,4 Mio. € (i. Vj. 13,2 Mio. €). Das entspricht einem Wachstum von +12,2 Mio. € oder rund +92%. Bereinigt um die Umgliederung der Software-as-a-Service-Umsatzerlöse verbleibt ein Wachstum von +10,5 Mio. € oder rund +80%. Im selben Zeitraum wurden mit Fremdprodukten Umsatzerlöse in Höhe von 5,4 Mio. € (i. Vj. 7,3 Mio. €) erzielt, was einem Rückgang von rund -26% entspricht.

### Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang lag gruppenweit nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate 2019 mit 148,7 Mio. € um rund 50 Mio. € bzw. rund 51% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im dritten Quartal 2019 wurde ein Auftragseingang von 63,7 Mio. € erzielt; gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht dies einer Steigerung von rund 102% (i. Vj. 31,5 Mio. €). Im Kernmarkt DACH entwickelte sich der Auftragseingang besonders positiv: Rund 90 Mio. € bedeuten hier eine Steigerung von rund 118% im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der Auftragseingang in Verbindung mit anstehenden SAP S/4HANA-Projekten konnte in den ersten neun Monaten auf rund 17 Mio. € fast verdreifacht werden.

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2019 bei 91,3 Mio. €; nach 61,4 Mio. € zum 30. September 2018 (+ rund 49%).

In Mio. €	9M 2019	9M 2018	Q3 2019	Q3 2018
Auftragseingang	148,7	98,7	63,7	31,5
Auftragsbestand	91,3	61,4	91,3	61,4
Umsatz	99,3	98,8	40,4	33,7
EBITDA (Non-IFRS, währungsbereinigt)	8,0	0,8	9,4	2,5
EBITDA (IFRS)	7,0	0,5	9,1	4,0
EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt)	3,0	-1,7	7,8	1,9
EBIT (IFRS)	1,2	-3,2	7,1	2,9

## Ertragslage

Die Ergebnisentwicklung folgte im dritten Quartal 2019 der deutlich verbesserten Umsatzentwicklung. Während die Ergebnisse im ersten Halbjahr 2019 bedingt durch eine vergleichsweise niedrige Auslastung sowie beeinflusst durch Einmalkosten noch negativ ausfielen, konnten im dritten Quartal sowohl beim EBIT (IFRS und Non-IFRS) als auch beim EBITDA (IFRS und Non-IFRS) hohe positive Ergebnisbeiträge erzielt werden:

Danach wurde im dritten Quartal 2019 ein EBITDA (IFRS) in Höhe von 9,1 Mio. € (i. Vj. 4,0 Mio. €) sowie ein EBITDA (Non-IFRS, währungsbereinigt) in Höhe von 9,4 Mio. € (i. Vj. 2,5 Mio. €) erwirtschaftet. Nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate verbleibt ein EBITDA (IFRS) in Höhe von 7,0 Mio. € (i. Vj. 0,5 Mio. €) sowie ein EBITDA (Non-IFRS, währungsbereinigt) in Höhe von 8,0 Mio. € (i. Vj. 0,8 Mio. €).

Die EBITDA-Marge (IFRS) beträgt im dritten Quartal 2019 entsprechend 22,4% (i. Vj. 12,0%), die EBITDA-Marge (Non-IFRS, währungsbereinigt) liegt bei 23,2% (i. Vj. 7,5%). Im Neunmonatszeitraum beläuft sich die EBITDA-Marge (IFRS) auf 7,1% (i. Vj. 0,5%), die EBITDA-Marge (Non-IFRS, währungsbereinigt) liegt bei 8,0% (i. Vj. 0,8%).

Das EBIT (IFRS) belief sich im dritten Quartal 2019 auf 7,1 Mio. € (i. Vj. 2,9 Mio. €) und das EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt) auf 7,8 Mio. € (i. Vj. 1,9 Mio. €). In den ersten neun Geschäftsmonaten 2019 liegt das EBIT bei 1,2 Mio. € (i. Vj. -3,2 Mio. €) und das EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt) bei 3,0 Mio. € (i. Vj. -1,7 Mio. €).

Getragen wurde die positive Ergebnis- und Margenentwicklung in erster Linie von deutlich höheren Softwarelizenzverkäufen mit SNP-Eigenprodukten.

## Aufwands- und Ertragsbetrachtung

In den ersten neun Geschäftsmonaten 2019 konnten die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Material sowie die Personalaufwendungen ungeachtet leicht höherer Umsatzerlöse deutlich reduziert werden, ein

Ergebnis u. a. der im vergangenen Jahr bis ins Jahr 2019 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen. So konnten die bezogenen Leistungen und der Materialaufwand um -3,3 Mio. € oder -19,9% auf 13,2 Mio. € reduziert werden. Die Mitarbeiteranzahl lag zum 30. September 2019 bei 1.291 (i. Vj. 1.324). Dies entspricht einem Rückgang von rund 2%, der zu einem Großteil auf punktuelle Restrukturierungsmaßnahmen in den vergangenen zwölf Monaten zurückzuführen ist. Der Personalaufwand reduzierte sich infolgedessen und aufgrund höherer Restrukturierungsaufwendungen im vergangenen Jahr um -2,5 Mio. € auf 61,1 Mio. €. In den Personalaufwendungen sind in den ersten neun Geschäftsmonaten Restrukturierungskosten in Höhe von 0,6 Mio. € (i. Vj. 2,1 Mio. €) enthalten.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € auf 5,8 Mio. € angestiegen. Der deutliche Anstieg ist auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. SNP hat die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 16 ab dem 1. Januar 2019 mit einem modifizierten retrospektiven Ansatz angewendet. Danach wurden zu Beginn des Jahres erstmalig Leasing- und Mietverträge in Form von Nutzungsrechten in Höhe von 15,9 Mio. € aktiviert. Weitere Neuaktivierungen von Nutzungsrechten abzüglich der Abschreibungen auf Nutzungsrechte in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres führten abzüglich der vorgenommenen Abschreibungen zu einem Endbestand in Höhe von 18,4 Mio. € zum 30. September 2019. Der Abschreibungsbetrag auf Nutzungsrechte beläuft sich in den ersten neun Geschäftsmonaten 2019 auf 3,1 Mio. €. Daneben entfallen auf erstmalig aktivierte immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Erstkonsolidierung akquirierter Unternehmen Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mio. € (i. Vj. 1,2 Mio. €).

## Finanz- und Periodenergebnis

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 0,9 Mio. € auf 20,9 Mio. € ab, davon entfällt ein Betrag von 3,1 Mio. € auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16. Bereinigt um diesen Effekt ergeben sich damit um 2,2 Mio. € höhere sonstige betriebliche Aufwendungen.

Diese resultieren im Wesentlichen aus höheren Marketing- und Beratungsaufwendungen sowie höheren Währungskursverlusten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 1,7 Mio. € auf 2,5 Mio. €. Die Reduzierung ist überwiegend auf einen Einmaleffekt von 2,0 Mio. € im Vorjahr, die Teilauflösung variabler Kaufpreisbestandteile, zurückzuführen.

Den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € standen im Berichtszeitraum nur sonstige finanzielle Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € gegenüber. Damit fiel das Finanzergebnis mit -0,8 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,8 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 0,4 Mio. € (i. Vj. -4,0 Mio. €). Bei einem Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. € (i. Vj. Ertrag: 0,5 Mio. €) ergab sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres ein Periodenüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. € (i. Vj. Periodenfehlbetrag -3,5 Mio. €). Dies entspricht einer Nettomarge von 0,3% (i. Vj. -3,5%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf 0,04 € (i. Vj. -0,60 €).

Um die Vergleichbarkeit des Unternehmens am Kapitalmarkt zu verbessern, weist die SNP SE auf Konzernebene Non-IFRS-Kennziffern aus. Diese bereinigten Kennzahlen werden nicht auf der Basis von IFRS-Rechnungslegungsstandards ermittelt und sind daher Non-IFRS-Kennzahlen. Folgende Sachverhalte wurden bei den Non-IFRS-Zahlen nicht berücksichtigt:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen: Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene identifizierte immaterielle Vermögenswerte; Anschaffungsnebenkosten

- Restrukturierungsaufwendungen.

Im Vorjahr zusätzlich nicht berücksichtigt wurden:

- Aufwendungen im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung der SNP Schneider-Neureither & Partner AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE)
- Sonstige betriebliche Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung von variablen Kaufpreisverbindlichkeiten.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 6,7 Mio. € auf 158,5 Mio. € erhöht. Dabei entwickelten sich die kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte gegenläufig: Während sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 12,2 Mio. € auf 64,0 Mio. € verminderten, erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 18,9 Mio. € auf 94,5 Mio. €.

Der Rückgang bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist überwiegend auf die Reduzierung der liquiden Mittel um 22,3 Mio. € zurückzuführen. Dem stehen im Wesentlichen höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vertragsvermögenswerte von 10,6 Mio. € gegenüber. Der Rückgang der liquiden Mittel ist neben der größeren Kapitalbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten überwiegend auf die Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten sowie Vorauszahlungen für Mietnutzungsrechte zurückzuführen. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vertragsvermögenswerte hängen wesentlich mit einem sehr hohen Umsatzvolumen im dritten Quartal 2019 zusammen. In den vorge-

In Mio. €	JAN.–SEPT. 2019				JAN.–SEPT. 2018			
	IFRS	Anpassung	Währungseinfluss	Non-IFRS, währungsbereinigt	IFRS	Anpassung	Währungseinfluss	Non-IFRS, währungsbereinigt
Umsatzerlöse	99,3	0,0	0,0	99,3	98,8	0,0	0,0	98,8
Sonstige betriebliche Erträge	3,2	0,0	-1,8	1,4	4,2	-2,0	-1,5	0,8
Materialaufwand	-13,2	0,0	0,0	-13,2	-16,5	0,0	0,0	-16,5
Personalaufwand	-61,1	0,6	0,0	-60,6	-63,6	2,1	0,0	-61,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,9	0,0	2,2	-18,7	-21,8	0,0	1,6	-20,2
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Sonstige Steuern	-0,2	0,0	0,0	-0,2	-0,4	0,0	0,0	-0,3
<b>EBITDA</b>	<b>7,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>8,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,8</b>
Abschreibungen	-5,8	0,8	0,0	-4,9	-3,7	1,2	0,0	-2,5
<b>EBIT</b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>	<b>3,0</b>	<b>-3,2</b>	<b>1,3</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,7</b>

nannten Bilanzpositionen sind zudem als Einmaleffekt abgegrenzte Lizenzforderungen im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich enthalten, deren Rechnungsstellung und damit deren Zahlungen aber erst im Laufe der nächsten 12 Monate erfolgen werden.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte hängt überwiegend mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zusammen. Danach wurden zum 1. Januar 2019 erstmalig Leasing- und Mietverträge in Form von Nutzungsrechten in Höhe von 15,9 Mio. € aktiviert. Unter Berücksichtigung weiterer aktivierter Nutzungsrechte sowie abzüglich planmäßiger Abschreibungen in den ersten neun Monaten 2019 verbleibt ein aktivierter Betrag für Nutzungsrechte und Anzahlungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 18,4 Mio. € zum 30. September 2019.

### Finanzlage

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden von 36,2 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf 40,4 Mio. € zum 30. September 2019. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der finanziellen Verbindlichkeiten um 7,7 Mio. € auf 13,1 Mio. € zurückzuführen. Innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten sind gegenläufige Effekte zu verzeichnen. So erhöhten sich Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen um 5,0 Mio. € infolge einer Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten. Ebenso erhöhend wirkte die erstmalige Anwendung von IFRS 16, wodurch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten um 4,6 Mio. € angestiegen sind. Dem entgegen wirkte die Verminderung der Kaufpreisverbindlichkeiten für Akquisitionen um -1,7 Mio. €, die sich aus Kaufpreistilgungen und Umgliederungen von den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten zusammensetzt. Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich insbesondere durch die Zahlung von mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen, denen kein entsprechender Aufbau entgegensteht, um -0,6 Mio. € auf 15,4 Mio. €.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 2,9 Mio. € auf 49,1 Mio. €. Die Steigerung ist überwiegend auf die Steigerung der finanziellen Verbindlichkeiten um 3,0 Mio. € auf 45,8 Mio. € zurückzuführen. Darin enthalten sind um 10,6 Mio. € höhere langfristige Leasingverbindlichkeiten infolge der Erstanwendung von IFRS 16. Dem steht eine Umgliederung von Verbindlichkeiten für Schuldscheindarlehen in Höhe von 5,0 Mio. € aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie eine Reduzierung der langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten um 2,6 Mio. € durch Umgliederung in kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Schuld-

scheindarlehen belaufen sich zum 30. September 2019 auf 34,8 Mio. € (31. Dezember 2018: 39,7 Mio. €).

Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich in den ersten neun Monaten 2019 leicht von 69,4 Mio. € auf 69,0 Mio. €. Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich infolge des Periodenüberschusses um +0,3 Mio. € auf 7,9 Mio. €. Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals verminderten sich durch die Veränderung des Währungsausgleichspostens um -0,3 Mio. € auf -4,8 Mio. €. Die eigenen Anteile, die vom Eigenkapital abgezogen werden, erhöhten sich durch den Rückkauf von 13.900 Aktien um 0,4 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Aus der leichten Erhöhung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme zum 30. September 2019 auf 158,5 Mio. € folgt eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 45,7% auf 43,5%.

### Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Der negative operative Cashflow in Höhe von -9,2 Mio. € (i. Vj. -3,7 Mio. €) in den ersten neun Geschäftsmonaten 2019 ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva um +12,8 Mio. € zurückzuführen. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vertragsvermögenswerte hängen wesentlich mit einem sehr hohen Umsatzvolumen im dritten Quartal 2019 zusammen. In vorgenannten Bilanzpositionen sind zudem als Einmaleffekt abgegrenzte Lizenzforderungen im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich enthalten, deren Rechnungsstellung und damit deren Zahlungen erst im Laufe der nächsten 12 Monate erfolgen werden.

Dem entgegen stehen der positive Periodenüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. € sowie die Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mio. €. Negativ wirken dagegen die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva (-2,0 Mio. €), u. a. bedingt durch Auszahlung von mitarbeiterbezogenen Verbindlichkeiten sowie zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (-0,4 Mio. €).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -7,1 Mio. € (i. Vj. -11,8 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen auf Auszahlungen von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aus den Vorjahren (4,5 Mio. €) sowie auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (2,8 Mio. €). Dem stehen Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens in Höhe von 0,2 Mio. € gegenüber.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von -5,8 Mio. € (i. Vj. Mittelabfluss: -1,1 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -5,3 Mio. €; Wechselkursänderungen haben auf Barmittel und Bankguthaben einen Effekt von -0,3 Mio. € (i. Vj. -0,6 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -22,3 Mio. € (i. Vj. -17,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen verminderte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2019 auf 17,7 Mio. €. Zum 31. Dezember 2018 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 40,0 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

### Mitarbeiter

Zum 30. September 2019 hat sich Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe auf 1.291 reduziert; zum 31. Dezember 2018 waren es in Summe 1.286 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den Beschäftigten waren 4 geschäftsführende Direktoren (zum 31. Dezember 2018: 2), 20 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2018: 20) sowie 41 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2018: 27). Mitarbeiter in Altersteilzeit wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht beschäftigt (i. Vj. 0). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum ohne den vorgenannten Personenkreis 1.212 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 1.289).

### Prognose

Die Gesellschaft bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet unverändert einen Konzernumsatz zwischen 145 Mio. und 150 Mio. € sowie eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch im laufenden Geschäftsjahr die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden und mit einem deutlich stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist. Die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im dritten Quartal bestätigt die Erwartung, dass sich die sehr gute Auftragslage positiv auf das Umsatz- und Ergebniswachstum im zweiten Halbjahr 2019 auswirken wird. Für das zweite Halbjahr 2019 wird eine EBIT-Marge (IFRS) im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet. Ferner erwartet das Management, dass die ursprüngliche Erwartung an den Auftragseingang von 158 Mio. bis 163 Mio. Euro übertroffen wird.

Darüber hinaus hält die SNP-Gruppe an dem übergeordneten mittelfristigen Ziel der strukturellen Profitabilitätssteigerung unverändert fest. Insbesondere der zunehmende Anteil der Softwarelizenzerlöse am Gesamtumsatz und die damit verbundenen Skaleneffekte werden mittel- bis langfristig für steigende operative Margen sorgen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. Oktober 2019 hat das Unternehmen bekannt gegeben, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2020 Prof. Dr. Heiner Diefenbach die Aufgaben und Zuständigkeiten als Chief Financial Officer (CFO) der SNP Schneider-Neureither & Partner SE übernehmen wird. Diefenbach übernimmt die Aufgaben als CFO von Dr. Uwe Schwellbach, der das Unternehmen zum 31. Dezember 2019 auf eigenen Wunsch verlassen wird, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen.

Heidelberg, 30. Oktober 2019

Geschäftsführende Direktoren



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Dr. Uwe Schwellbach



Michael Eberhardt



Frank Hohenadel

# KONZERNBILANZ

## ZUM 30. SEPTEMBER 2019

AKTIVA			
In T€	30.09.2019	31.12.2018 <sup>1</sup>	30.09.2018
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.670	39.974	16.569
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.324	1.520	437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	28.631	26.938	29.067
Vertragsvermögenswerte	13.745	4.881	5.148
Vorräte	381	371	371
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.169	2.125	2.319
Steuererstattungsansprüche	78	386	292
	<b>63.998</b>	<b>76.195</b>	<b>54.203</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwert	53.174	53.733	49.764
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.679	7.980	8.250
Sachanlagen	5.640	6.066	6.115
Nutzungsrechte	18.402	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	859	711	609
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.784	409	135
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20	35	55
Latente Steuern	6.915	6.636	3.885
	<b>94.473</b>	<b>75.571</b>	<b>68.813</b>
	<b>158.471</b>	<b>151.766</b>	<b>123.016</b>
<b>PASSIVA</b>			
In T€	30.09.2019	31.12.2018 <sup>1</sup>	30.09.2018
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.091	8.959	7.447
Vertragsverbindlichkeiten	5.303	4.580	1.722
Steuerschulden	379	915	369
Finanzielle Verbindlichkeiten	13.050	5.353	5.102
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	15.426	16.002	14.653
Rückstellungen	174	399	106
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	807
	<b>40.423</b>	<b>36.208</b>	<b>30.206</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	283	273	111
Vertragsverbindlichkeiten	17	5	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	45.825	42.794	44.284
Rückstellungen für Pensionen	2.141	2.062	1.575
Latente Steuern	801	1.015	1.132
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	9
	<b>49.067</b>	<b>46.149</b>	<b>47.111</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.602	6.602	5.474
Kapitalrücklage	59.968	59.968	54.260
Gewinnrücklagen	7.906	7.605	-4.948
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-4.819	-4.495	-8.873
Eigene Anteile	-813	-415	-415
<b>Aktionären zustehendes Kapital</b>	<b>68.844</b>	<b>69.265</b>	<b>45.498</b>
Nicht beherrschende Anteile	137	144	201
	<b>68.981</b>	<b>69.409</b>	<b>45.699</b>
	<b>158.471</b>	<b>151.766</b>	<b>123.016</b>

<sup>1</sup> Entsprechend den von uns gewählten Übergangsmethoden gemäß IFRS 16 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

# KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019

In T€	Jan.–Sept. 2019	Jan.–Sept. 2018	3. Quartal 2019	3. Quartal 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>99.317</b>	<b>98.772</b>	<b>40.421</b>	<b>33.727</b>
<b>Service</b>	<b>68.517</b>	<b>78.304</b>	<b>24.378</b>	<b>25.996</b>
Cloud	1.678	2.147	424	1.158
Softwarelizenzen	21.161	11.993	12.980	4.408
Software as a Service	1.702	0	536	0
Softwaresupport	6.259	6.328	2.103	2.165
<b>Cloud und Software</b>	<b>30.800</b>	<b>20.468</b>	<b>16.043</b>	<b>7.731</b>
Aktivierter Eigenleistung	724	0	172	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.517	4.239	1.265	2.391
Materialaufwand	-13.242	-16.531	-4.200	-6.050
Personalaufwand	-61.105	-63.557	-19.843	-19.184
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.900	-21.796	-8.652	-6.738
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-57	-238	-39	-13
Sonstige Steuern	-241	-350	-67	-95
<b>EBITDA</b>	<b>7.013</b>	<b>539</b>	<b>9.057</b>	<b>4.038</b>
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.765	-3.698	-1.912	-1.154
<b>EBIT</b>	<b>1.248</b>	<b>-3.159</b>	<b>7.145</b>	<b>2.884</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	185	45	11	14
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.018	-884	-317	-215
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-833</b>	<b>-839</b>	<b>-306</b>	<b>-201</b>
<b>EBT</b>	<b>415</b>	<b>-3.998</b>	<b>6.839</b>	<b>2.683</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-125	540	-1.717	-771
<b>Periodenergebnis</b>	<b>290</b>	<b>-3.458</b>	<b>5.122</b>	<b>1.912</b>
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-7	-149	46	30
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	297	-3.309	5.076	1.882
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
- Unverwässert	0,04	-0,60	0,76	0,35
- Verwässert	0,04	-0,60	0,76	0,35
<b>Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl</b>	<b>in Tausend</b>	<b>in Tausend</b>	<b>in Tausend</b>	<b>in Tausend</b>
- Unverwässert	6.602	5.474	6.602	5.474
- Verwässert	6.602	5.474	6.602	5.474

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019

In T€	Jan.-Sept. 2019	Jan.-Sept. 2018
<b>Periodenergebnis</b>	<b>290</b>	<b>-3.458</b>
Abschreibungen	5.765	3.698
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	79	44
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-482	-2.206
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-12.776	5.266
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.040	-7.055
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)</b>	<b>-9.164</b>	<b>-3.711</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.633	-2.602
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.166	-151
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	237	326
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4.530	-9.395
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)</b>	<b>-7.092</b>	<b>-11.822</b>
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-398	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	57	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-96	-1.140
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.324	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)</b>	<b>-5.761</b>	<b>-1.140</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-287	-635
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)</b>	<b>-22.304</b>	<b>-17.308</b>
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	39.974	33.877
<b>Finanzmittelbestand zum 30. September</b>	<b>17.670</b>	<b>16.569</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:</b>		
Liquide Mittel	17.670	16.569
<b>Finanzmittelbestand zum 30. September</b>	<b>17.670</b>	<b>16.569</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019

In T€	SERVICE	SOFTWARE	GESAMT
<b>Segmentergebnis</b>			
Jan.–Sept. 2019	-3.253	9.671	6.418
Marge	-4,7%	31,4%	6,5%
Jan.–Sept. 2018	-3.240	4.881	1.641
Marge	-4,1%	23,8%	1,7%
<b>Darin enthaltene Segmentaußenumsätze</b>			
Jan.–Sept. 2019	68.517	30.800	99.317
Jan.–Sept. 2018	78.304	20.468	98.772

### ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

In T€	Jan.–Sept. 2019	Jan.–Sept. 2018
<b>Ergebnis</b>		
Summe berichtspflichtige Segmente	6.418	1.641
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-5.170	-4.800
<b>EBIT</b>	<b>1.248</b>	<b>-3.159</b>

## KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE  
Dossenheimer Landstraße 100  
69121 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 6425-0  
Fax: +49 6221 6425-20  
E-Mail: [info@snpgroup.com](mailto:info@snpgroup.com)  
Internet: [www.snpgroup.com](http://www.snpgroup.com)

Kontakt Investor Relations  
Christoph Marx  
Tel.: +49 6221 6425-172  
Marcel Wiskow  
Tel.: +49 6221 6425-637  
E-Mail: [investor.relations@snpgroup.com](mailto:investor.relations@snpgroup.com)

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.  
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Copyright © 2019